

HOW I LEARNED TO FLY | Wie ich fliegen lernte

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Wir haben davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben, um der individuellen Wahrnehmung freien Lauf zu lassen. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei WIE ICH FLIEGEN LERNT finden sich folgende Aufgabenblöcke:

- 1. Aufgaben vor dem Film**
 - a) Der Filmtitel
 - b) Das Filmplakat
 - c) Das Produktionsland
- 2. Aufgaben während der Filmsichtung**
- 3. Aufgaben nach dem Film**
 - I – Sofijas Familie und Freund:innen
 - II – Geteilt durch den Krieg
 - a) Leichtigkeit und Schwere
 - b) Kann ein Film zum Frieden beitragen?
 - III – Filmische Umsetzung
 - a) Filmische Mittel
 - b) Fliegen lernen

HOW I LEARNED TO FLY | Wie ich fliegen lernte

Leto kada sam naučila da letim. Bulgarien, Kroatien, Serbien, Slowakei 2022. 87 Min.

Regie: Radivoje Andrić

Drehbuch: Ljubica Luković nach einem Buch von Jasminka Petrović

Sprachfassung: Serbokroatisch mit deutscher Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion 8+, empfohlen ab 10

Themenstichworte Familie, Pubertät, Generationenkonflikt, Begegnung, Freundschaft, Coming-of-Age, Identität, Humor, Fantasie, Europa, Krieg/ Kriegsfolgen, Jugoslawienkriege, Abschied

Inhalt Die 12-jährige Sofija aus Belgrad ist total genervt. Statt mit ihrer Freundin und deren süßen Bruder zum Campen zu fahren, ist sie dazu verdammt, die Ferien mit ihrer strengen Oma Marija auf der kroatischen Insel Hvar zu verbringen. Noch dazu mit Omas Schwester Nona, die sie noch nie gesehen hat! Wie soll sie bloß mit zwei alten Omas Punkt zwei und drei ihrer Ferienliste abhaken: eine coole Clique kennenlernen und einen Jungen küssen? Als sie auf Hvar Luka kennenlernt, scheint es das Schicksal gut mit ihr zu meinen. Doch zu ihrem großen Schreck muss sie feststellen, dass Luka ihr Cousin ist, und zu einem Familienzweig gehört, der ihr bisher komplett verschwiegen wurde. Auch jetzt will Marija nicht darüber sprechen, dass ihr Bruder ihr seit 25 Jahren nicht verziehen hat. Er hält ihr immer noch vor, dass sie mit ihrem serbischen Mann nach Belgrad gezogen ist, obwohl ihr Neffe Tonchi sehr jung im Jugoslawienkrieg gefallen ist. Als Nona mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Split geflogen wird, und Oma Marija sie begleitet, bleibt Sofija nichts anderes übrig, als bei ihrer unbekanntem kroatischen Familie unterzukommen. Doch mit Cousin Luka und Cousine Ana wenden sich die Ferien plötzlich doch noch nach Sofijas Geschmack, und sie kann viele Punkte auf ihrer To-Do-Liste abhaken. Auch wenn es für Nona im Krankenhaus nicht gut läuft, werden dies die schönsten Ferien für Sofija, denn sie hat eine ganz neue Familie geschenkt bekommen.

Umsetzung WIE ICH FLIEGEN LERNT findet einen humorvollen Zugang zu einem ernsten Thema: die Zerrissenheit vieler Familien nach den bitteren jugoslawischen Bürgerkriegen. Aus der Sicht der pubertierenden Sofija erzählt, stehen zunächst die erste Verliebtheit, der Frust über den fehlenden W-LAN-Zugang und die geposteten Instagram-Fotos ihrer Freundin im Vordergrund. Schlüssigerweise übernimmt Regisseur Radivoje Andrić das jugendliche Selfie-Design mit fliegenden Herzchen, Hasenohren und Effektblenden. Erst nach und nach stellt Sofija fest, dass hinter der verstockten Schrulligkeit von Oma Marija tiefergehende Familiengeheimnisse liegen. Doch Sofijas unbekümmerte, fantasievolle Art, mit den Dingen umzugehen, hilft auch den Erwachsenen nach 25 Jahren wieder zusammen zu finden. Durch ihren Kommentar im Off begleitet ihr innerer Monolog dabei die Entwicklungen und ihre Tagträume werden zu Miniclips in der Filmhandlung. Großen Spaß bereiten hier etwa Point-of-view Einstellungen aus der Sicht einer Spinne oder eine wieder auf Anfang zurückgespulte romantisch-dramatische Selbstmordsequenz. Humor und Ernsthaftigkeit halten sich die Waage und sind durch das natürliche Spiel der jugendlichen Darsteller:innen gerade für ein junges Publikum sehr nachvollziehbar. Ein Film, bei dem wie auch im wahren Leben, Trauer und Freude ganz nahe beieinander liegen.

1. Aufgaben vor dem Film

a) Der Filmtitel

WIE ICH FLIEGEN LERNT

Seht euch das Plakat zum Film an und stellt gemeinsam Vermutungen an:

- Wer fliegt hier?
- Aus wessen Sicht wird der Film wohl erzählt?
- Wie „fliegt“ das Mädchen auf dem Plakat?
- Was verbindet ihr alles mit dem Wort „fliegen“?
- Was könnte noch alles mit dem „fliegen lernen“ aus dem Filmtitel gemeint sein?

b) Das Filmplakat

Wie stellt ihr euch den Film vor, zu dem dieses Plakat und dieser Titel gehören? Kreuzt an. Es sind mehrere Kreuze möglich.

- lustig traurig nachdenklich
 spannend aufregend unheimlich fantasievoll

Welchem *Genre*, also welcher Gruppe von Filmen lässt sich der Film zuordnen, den ihr erwartet?

- Thriller Western Drama Science-Fiction Liebesfilm Actionfilm
 Fantasy Komödie Tragödie Horrorfilm Abenteuerfilm

c) Das Produktionsland

Der Film ist eine *Koproduktion*, also eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit der Länder Bulgarien, Kroatien, Serbien und Slowakei. Tragt zusammen, was ihr über diese Länder wisst und schreibt es auf, z.B. den Kontinent, die Nachbarländer, die Hauptstädte, die Sprachen, die Gemeinsamkeiten.

Im Film fährt die *Protagonistin*, also die Hauptperson Sofija, von ihrem serbischen Wohnort Belgrad in den Urlaub auf die kroatische Insel Hvar. Findet Belgrad und Hvar auf einer Europakarte!



2. Aufgaben während der Filmsichtung

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben nicht erleben können. Doch meist steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

Welche besonderen *Gestaltungselemente* fallen dir im Film auf? (Formen, Animationen etc.)

Wie wird im Film erzählt, dass Sofija eigentlich in einer Stadt lebt und ihr das Landleben auf der Insel Hvar neu ist?

Wie erfahren wir als Publikum, was Sofija gerade denkt?

Welche Person des Films ist dir besonders sympathisch – wen würdest du gerne kennenlernen?

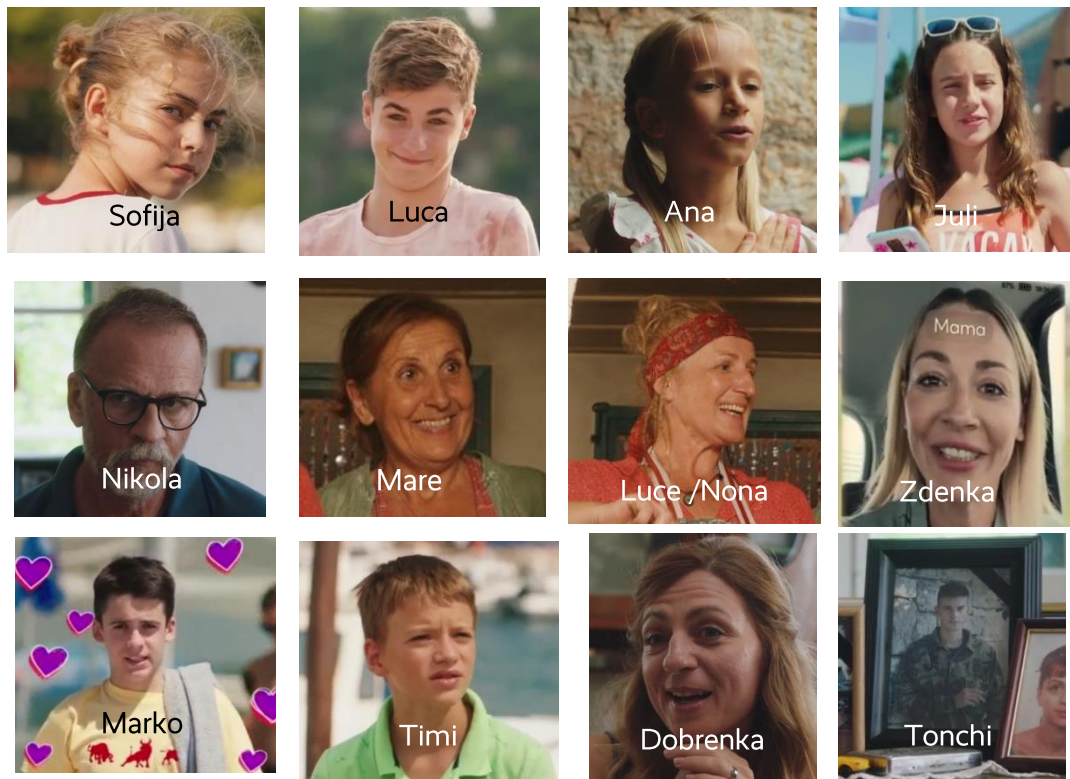
Welche Szene des Films gefällt dir am besten? Warum?

Wie findest du das Ende des Films? Begründe deine Meinung!

3. Aufgaben nach dem Film – I. Sofijas Familie und Freund:innen

Sofija hat eine große Familie, die sie selbst gerade erst kennenlernt, und es ist nicht immer leicht, sich bei allen beteiligten Personen zurecht zu finden. Auf dieser Seite findet ihr Bilder von den wichtigsten Personen aus dem Film. Schneidet sie aus und ordnet sie auf einem neuen Blatt so an, dass erkennbar ist:

- wer im serbischen Belgrad zu Hause ist und wer im kroatischen Hvar
- in welcher Beziehung die Personen zur Hauptfigur Sofija stehen



BELGRAD				HVAR		
Mutter	Tante	Onkel	Oma	Großtante	Großonkel	
Cousin	Cousine	Freundin	Freund	Schwarm		

verwandt	verliebt
befreundet	

Verbindet die einzelnen Personen mit Pfeilen nach diesem Muster. Wenn nötig, erfindet neue Kategorien, um die Beziehungen der Personen zueinander zu beschreiben.

3. Aufgaben nach dem Film – II. Geteilt durch den Krieg

a) Leichtigkeit und Schwere

Der Regisseur des Films, Radivoje Andrić, ist Serbe und wurde 1967 im heutigen Bosnien-Herzegowina geboren. Die Jugoslawienkriege haben also sein Leben erheblich mitbestimmt. Und so ist es nicht verwunderlich, dass alle seine Filme dies auch thematisieren. Auffallend ist jedoch, dass er die Schwere des Themas Krieg mit einer humorvollen Leichtigkeit verbindet. Dabei geht es gar nicht darum, dass das Leben leicht ist, sondern, dass man an den Problemen wächst und während der Suche nach Lösungen eine gute Zeit haben kann. Überlegt gemeinsam, wie sich die „Probleme“ in Sofijas Leben während der Filmhandlung weiterentwickeln.

Was läuft alles schief in Sofijas Sommer?	1. Sie darf nicht mit ihrer Freundin zum Campingplatz, sondern muss mit der Oma nach Hvar fahren. 2. ...
Welche Chance ergibt sich durch dieses Problem?	1. Sofija bekommt eine ganz neue Familie „geschenkt“, die sie ohne den Sommer auf Hvar gar nicht kennengelernt hätte. 2. ...

b) Kann ein Film zum Frieden beitragen?

Anregungen zur Debatte:

- Was bedeutet es wohl, diesen Film in Serbien oder Kroatien öffentlich zu zeigen? Wie glaubt ihr, dass das Publikum reagiert? Denkt dabei daran, dass manche Menschen aus dem Publikum eventuell ähnliche Erfahrungen gemacht haben.
- Wir haben in den Aufgaben vor dem Film auf Seite 3 davon gesprochen, dass der Film eine *Koproduktion* mehrerer Länder ist (Bulgarien, Kroatien, Serbien und Slowakei). Wie würdet ihr es nach dem Lesen der Infobox einschätzen, dass sowohl Serbien als auch Kroatien an dieser Zusammenarbeit beteiligt waren?
- Warum haben die meist humorvollen Filme des Regisseurs Radivoje Andrić in den ehemaligen Regionen Jugoslawiens vor allem unter jungem Publikum wohl so viel Erfolg an den Kinokassen?

INFOBOX: Die Jugoslawienkriege (auch Balkankriege genannt)

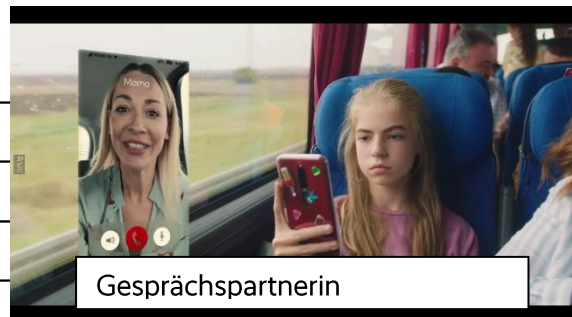
Jugoslawien wurde nach dem zweiten Weltkrieg von Staatspräsident Tito regiert, der die verschiedenen Volksgruppen auf dem Balkan unter seiner diktatorischen Führung vereinte. Nach seinem Tod 1980 führten die Unterschiede zwischen reichen und armen Regionen Jugoslawiens, zwischen verschiedenen Religionen und Volkszugehörigkeiten vermehrt zu Konflikten. Manche Bevölkerungsgruppen fühlten sich stark benachteiligt und so entstanden zwischen 1991-2001 *Bürgerkriege* in fast allen Regionen des Landes. Das bedeutet, dass nicht ein anderes Land einmarschierte, sondern die einzelnen Jugoslawischen Volksgruppen sich gegenseitig bekämpften. Einzelne Regionen wollten sich unabhängig erklären, was aber nicht alle Bewohner:innen gut fanden. Vor allem Serb:innen und Kroat:innen wurden durch ihre politischen Führer gegeneinander aufgehetzt und langjährige Nachbar:innen oder sogar Familienmitglieder wurden plötzlich zu Feind:innen und kämpften erbittert gegeneinander. Dies führte zu großem Leid in der Bevölkerung: Viele Menschen starben, viele andere mussten fliehen. Das ehemalige Jugoslawien zerfiel und wurde zu den sieben heute bestehenden Ländern: Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Mazedonien und Kosovo. Auch wenn seit dem Friedensvertrag von 1995 offiziell der Krieg vorbei ist, ist der Alltag noch immer von schmerzlichen Erinnerungen und Hass geprägt.

3. Aufgaben nach dem Film – III. Filmische Umsetzung

a) Filmische Mittel

Neben dem, **was** ein Film uns erzählt, erfahren wir viel dadurch, **wie** uns diese Handlung präsentiert wird. Welche Gestaltungsmittel nutzt der Regisseur Radivoje Andrić, um von Anfang an klarzustellen, dass der Film aus Sofijas *Perspektive*, das heißt, von ihrem *Standpunkt* aus erzählt wird? Was erfahren wir durch sie über Sofija? Deine Notizen aus den Sichtungsaufgaben und die folgenden *Filmstills* (*Filmausschnitte*) können dir helfen, diese Fragen zu beantworten.







b) Fliegen lernen

Der Titel des Films ist WIE ICH FLIEGEN LERNT. Und tatsächlich fliegt Sofija am Ende des Films! Erreicht wird dieser Effekt dadurch, dass in Bild 1 die Schauspielerin der Sofija, Klara Hrvanovic, zunächst aus der *Froschperspektive*, also einer extremen *Untersicht*, aufgenommen wurde. Indem sie vor einer *Green-Screen*, also einem grünen Hintergrund gefilmt wurde, konnte anschließend im Computer der Hintergrund einfach gegen einen blauen Himmel mit Wolken ausgetauscht werden, so dass es aussieht, als ob sie wirklich abhebt.



In Bild 2 findet genau das Gegenteil statt: Die Perspektive der fliegenden Sofija wird erreicht, indem der Körper der Schauspielerin etwa aus ihrer Augenhöhe in einer extremen *Aufsicht* gefilmt wurde. Der Hintergrund wurde hierbei ausgetauscht durch eine *Drohnenaufnahme* der Fähre und des kleinen Motorbootes, wobei wir hier die Sicht aus der *Vogelperspektive* auf die Geschehnisse haben.

Überlegt euch in Partnerarbeit oder in kleinen Gruppen die Antwort zu folgenden Fragen. Es geht hier nicht um richtige oder falsche Antworten, sondern darum gemeinsam Vermutungen anzustellen!

Warum fliegt Sofija am Ende des Films?

Warum fliegt auch ihre Oma Mare?

Wer kann sehen, dass die beiden fliegen?

Warum wird diese Flugszene so plötzlich mit der von der Oma ins Gesicht geklatschten Sonnencreme unterbrochen?

Warum heißt der Film WIE ICH FLIEGEN LERNT? Kann Sofija jetzt wirklich fliegen?

Findet einen alternativen Titel für den Film!

Überlegt euch nun gemeinsam einen zweiten Teil zum Film: Wo spielt er, wer kommt darin vor, was geschieht mit den Personen, wie könnte dieser neue Film heißen? Stellt eure Ideen anschließend vor dem Klassenplenum vor!